Reichsgesetzblatt

Teil II

1922 | Ausgegeben zu Berlin, den 8. August 1922 | Nr. 20

Inhalt: Gesetz zur Ausführung des Staatsvertrags über den Übergang der Staatseisenbahnen auf das Reich. S. 693. — Verordnung zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. S. 704.

Gesetz zur Ausführung des Staatsvertrags über den Übergang der Staatseisenbahnen auf das Reich. Vom 29. Juli 1922.

Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrats hiermit verkündet wird:

Gemäß § 4 des Staatsvertrags über den Übergang der Staatseisenbahnen auf das Reich (Reichsgesetz vom 30. April 1920 — Reichsgesetzbl. S. 773 —) wird bestimmt:

§ 1

(1) Die in der Anlage 1 näher bezeichneten Schulden der Länder Preußen, Bayern, Sachsen, Baden, Hessen und Mecklenburg-Schwerin gehen nach dem Antrag dieser Länder dergestalt auf das Reich über, daß das Reich den Gläubigern an Stelle der Länder als Schuldner haftet.

(2) Im übrigen bleibt der Inhalt der zu den Gläubigern bestehenden Vertragsverhältnisse unverändert und insbesondere der Leistungs- und der Zahlungsort der auf das Reich übergegangenen Verbindlichkeiten der gleiche wie bisher; neue Leistungs- und Zahlungsorte werden durch den Übergang nicht begründet.

§ 2

Jedes der Länder Preußen, Bayern, Sachsen, Baden, Hessen und Mecklenburg-Schwerin haftet für seine gemäß § 1 auf das Reich übergegangenen Schulden den Gläubigern gegenüber als selbstschuldnerischer Bürge im Sinne der Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs mit der Maßgabe, daß der Leistungs- und Zahlungsort der Hauptverbindlichkeit ausschließlicher Leistungs- und Zahlungsort für den Bürgen ist.

§ 3

Die Gläubiger können aus Anlaß der in den §§ 1 und 2 ausgesprochenen Rechtsänderungen keine Ansprüche, insbesondere nicht solche auf Kündigung oder Rückzahlung ihrer Forderungen, geltend machen. Entgegenstehende Bestimmungen sind unwirksam.

§ 4

(1) Für die nach § 1 auf das Reich übergegangenen Schulden bleiben bis auf weiteres die Vorschriften der derzeitigen Landesgesetze maßgebend mit Ausnahme der Vorschriften für die Berichterstattung über die Ergebnisse der Schuldenverwaltung, die Prüfung der Rechnungen und die Erteilung der Entlastung.

(2) Der Reichsminister der Finanzen kann, soweit das mit der den Landesbehörden durch die Landesgesetze beigelegten Unabhängigkeit vereinbar ist, für die Verwaltung der auf das Reich übergegangenen Schulden allgemeine Anordnungen erlassen und sich die Entscheidung über solche Einzel-

fragen vorbehalten, die nach einheitlichen Gesichtspunkten entschieden werden müssen. Er ist befugt, die Geschäftsführung der Landesbehörden, soweit sie die Verwaltung der auf das Reich übergegangenen Schulden betrifft, durch Reichsbeauftragte zu überwachen.

§ 5

Das Reich haftet für die in der Anlage 2 aufgeführten Schulden der Länder Württemberg und Oldenburg als selbstschuldnerischer Bürge im Sinne der Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs mit der Maßgabe, daß der für den jeweiligen Hauptschuldner begründete Leistungs- und Zahlungsort zugleich auch der ausschließliche Leistungs- und Zahlungsort für den Bürgen ist.

§ 6

Die Reichsregierung wird ermächtigt, mit Zustimmung des Reichsrats nach Anhörung des jeweils beteiligten Landes zu bestimmen, daß an Stelle landesrechtlicher Vorschriften nach § 4 des Gesetzes die entsprechenden reichsgesetzlichen Bestimmungen treten.

Berlin, den 29. Juli 1922.

Der Reichspräsident
Ebert

Der Reichsminister der Finanzen
Dr. Hermes

Anlage 1

Bezeichnung der Schuld	Nennbetrag des Schuldkapitals am 31. März 1920		Dem Schuldkapital (Sp. 2) tritt hinzu der Nennbetrag der Wertpapiere usw., die nach dem 31. März 1920 begeben sind		Bemerkungen
	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	
1	2		3		4
A. Schulden des Freistaats Preußen					
I. Konsolidierte Anleihen					
1. 4 % kons. Staatsanl. von 1908 bis 1913	1 631 204 900	—			Zu A I. Die Anleihen sind in Schuldverschreibungen auf den Inhaber verbrieft oder im Schuldbuch eingetragen.
2. 3¾ % (vorm. 4 %) später 3½ % kons. Staatsanl. von 1908	177 224 100	—			
3. 3½ % und 3½ % (vorm. 4 %) kons. Staatsanl. von 1876 bis 1909	6 066 387 300	—			
4. 3 % kons. Staatsanl. von 1890 bis 1904	1 359 284 000	—			
Summe I	9 234 100 300	—			
II. Verzinsliche Schatzanweisungen					
1. 5 % Schatzanweisungen vom:					
9. Januar 1917, Serie I, fällig am 1. Mai 1920 ..	112 080 000	—			Die Gesamtsumme beträgt 200 000 000 ℳ; hiervon sind 87 920 000 ℳ von Preußen eingelöst worden.
14 Februar 1917, Serie II, fällig am 1. Mai 1921 ..	200 000 000	—			
2. Januar 1918, Serie I, fällig am 1. Februar 1922	185 000 000	—			
1. April 1919, Serie I, fällig am 1. November 1922	112 080 000*	—	87 920 000	—	Summe Spalte 2 und 3 200 000 000 ℳ.
2. 4½ % Schatzanweisungen vom 8. März 1917, Serie III, fällig am 31. Dezember 1934	95 545 600	—			
3. 4 % auslosbare Schatzanweisungen vom 11. April 1914 (1. und 2. Ausgabe)	410 263 700	—			
	1 114 969 300	—	87 920 000	—	
Summe II	1 202 889 300	—	—	—	

Bezeichnung der Schuld	Nennbetrag des Schuldkapitals am 31. März 1920		Dem Schuldkapital (Sp. 2) tritt hinzu der Nennbetrag der Wertpapiere usw., die nach dem 31. März 1920 begeben sind		Bemerkungen
	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	
1	2		3		4
III. Aktien und Obligationen verstaatlichter Eisenbahnen					
1. Magdeburg-Halberstädter Eisenbahnschulden					
a) 2½ % Köthen-Bernburger Aktien (Rente)	450 000	—			
b) 3 % Magdeburg-Wittenbergesche Aktien (Rente)	9 720 000	—			
2. 4½ % Prioritäts-Obligationen, VI. Emission Lit. A der Köln-Mindener Eisenbahn	18 344 997	—			
3. Bergisch-Märkische Eisenbahnschulden					
a) 3½ % Prioritäts-Obligationen III. Serie ... und III. Serie Lit. B;	22 053 600	—			
b) desgl. III. Serie Lit. C, 1. und 2. Ausgabe	11 282 100	—			
Summe III	61 850 697	—			
IV. Vormals Hannoversche Schulden					
A. Schulden der vormaligen Generalsteuerkasse					
1. 5 % Kalenberg-Grubenhagensche (von Münchhausensche Armengelder) 6 000 Taler Gold	19 944	77			
2. 5 % von Grote-Stillhornsches Lehnkapital	40 050	—			
3. 5 % Lüneburgsche (Langenbecksche Stiftungsgelder)	25 580	25			
4. 4 % Kalenberg-Grubenhagensche (von Marenholzsche Stiftungsgelder)	9 135	80			
5. 4 % Lüneburgsche (von Grote-Stillhornsches Lehnkapital)	232 534	73			
6. 3½ % Obligationen Lit. D (desgleichen)	56 000	—			
7. Supplementarzinsen auf die 4 % und 3½ % von Grote-Stillhornschen Lehnkapitalien	—	—			

Bezeichnung der Schuld	Nennbetrag des Schuldkapitals am 31. März 1920 M	Pf.	Dem Schuldkapital (Sp. 2) tritt hinzu der Nennbetrag der Wertpapiere usw., die nach dem 31. März 1920 begeben sind M	Pf.	Bemerkungen
1	2		3		4
B. Schulden der vormaligen Generalkasse					
1. 5 % Obligationen Lit. A a) von Grothe-Stillhornsches Lehnkapital 209 625 M b) Meinhelffches Stiftungskapital .... 59 400 »	269 025	—			
2. 4 % Obligationen Lit. S ..	1 878 132	56			
Summe IV	2 530 403	11			
» III	61 850 697	—			
» II	1 202 889 300	—			
» I	9 234 100 300	—			
Summe A	10 501 370 700	11			
B. Schulden des Freistaats Bayern					
I. Bayerische allgemeine Anlehen					
1. 4 % Allgemeines Anlehen von 1907 bis 1911	203 000 000	—			Zu B I u. II. Die Anleihen sind in Schuldverschreibungen auf den Inhaber verbrieft oder im Schuldbuch eingetragen.
2. 3½ % (vormals 4 %) und 3½ % Allgemeines Anlehen von 1877 bis 1904	199 546 200	—			
Summe I	402 546 200	—			
II. Bayerische Eisenbahn-Anlehen					
1. 4 % Staatseisenbahnanlehen von 1901 und 1910	335 000 000	—			
2. 3½ % (vormals 4 %) und 3½ % Staatseisenbahnanlehen von 1875 bis 1916..	1 427 853 800	—			
3. 3 % Staatseisenbahnanlehen von 1896	56 000 000	—			
4. 4 % Pfalzbahnprioritätsanlehen von 1891 bis 1907 ..	37 257 000	—			
5. 3½ % Pfalzbahnprioritätsanlehen von 1879 bis 1906	91 670 500	—			
Summe II	1 947 781 300	—			

Bezeichnung der Schuld	Nennbetrag des Schuldkapitals am 31. März 1920		Dem Schuldkapital (Sp. 2) tritt hinzu der Nennbetrag der Wertpapiere usw., die nach dem 31. März 1920 begeben sind		Bemerkungen
	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	
1	2		3		4
III. Sonstige Bayerische Schulden					
1. 4 % Schuld an Stiftungen und Gemeinden vom Jahre 1882	49 990 229	90			
2. 3½ % Schuld an Stiftungen und Gemeinden von 1841 bis 1884	740 037	64			
3. 3½ % Herzogl. Klementinsche Fideikommißschuld von 1842	8 133 548	62			
4. 4 % Pachtbahnschuld für die Strecke Oberkotzau–Eger (Pachtvertrag vom 15. September 1863)	1 111 714	29			
5. 3½ % Pachtbahnschuld für die Strecke Landesgrenze-Meiningen (Staatsvertrag vom 3. März 1895)	2 247 304	99			
Summe III	62 222 835	44			
» II	1 947 781 300	—			
» I	402 546 200	—			
Summe B	2 412 550 335	44			
C. Schulden des Freistaats Sachsen					
I. Anleihen					
1. 4zinsige Staatsanleihe vom Jahre 1919	81 377 400	—			Zu C I. Die Anleihen sind in Schuldverschreibungen auf den Inhaber verbrieft oder im Schuldbuch eingetragen
2. 3½ (vorm. 4-) zinsige vereinigte Staatsanleihen von 1852/1868	38 310 100	—			
3. 3zinsige Staatsanleihe vom Jahre 1855	4 763 100	—			
4. 3zinsige Rentenanleihen von 1876 bis 1902	803 222 800	—			
Summe I	928 173 400	—			
II. Aktien verstaatlichter Eisenbahnen					
1. 3½ % vorm. Löbau-Zittauer Eisenbahn-Aktien Lit. A	3 060 000	—			
2. 4 % vorm. Löbau-Zittauer Eisenbahn-Aktien Lit. B	765 000	—			
Summe II	3 825 000	—			

Bezeichnung der Schuld	Nennbetrag des Schuldkapitals am 31. März 1920		Dem Schuldkapital (Sp. 2) tritt hinzu der Nennbetrag der Wertpapiere usw., die nach dem 31. März 1920 begeben sind		Bemerkungen
	ℳ	₰	ℳ	₰	
1	2		3		4
III. Sonstige Schulden					
4zinsiges Schuldscheindarlehen der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin-Wilmersdorf, zweimal je 30 000 000 ℳ (auf Grund des Gesetzes vom 4. Dezember 1914 in Verbindung mit § 18 des Gesetzes vom 20. Dezember 1919)	60 000 000	—			
Summe III	60 000 000	—			
» II	3 825 000	—			
» I	928 173 400	—			
Summe C	991 998 400	—			
D. Schulden des Freistaats Baden					
Konsolidierte Anleihen					
1. 3½ % (vorm. 4 %) Eisenbahnanleihen von 1875 bis 1886	85 295 000	—			Zu D I. Die Anleihen sind in Schuldverschreibungen auf den Inhaber verbrieft oder im Schuldbuch eingetragen.
2. Desgl. von 1892 bis 1894.	40 486 400	—			
3. 3 % desgl. von 1896....	10 602 600	—			
4. 3½ % » » 1900....	25 241 900	—			
5. 4 % » » 1901....	48 185 900	—			
6. 3½ % » » 1902 bis 1907	113 671 252	73			
7. 4 % desgl. von 1908/09, 1911/12, 1913, 1914 und 1919 nebst Buchschulden...	332 851 500	—	1 779 300	—	Summe Spalte 2 und 3 334 630 800 ℳ.
8. 3½ % Buchschulden	7 932 200	—			
9. 3 % Buchschulden	10 200	—			
	664 276 952	73	1 779 300	—	
Summe	666 056 252	73	—	—	

Bezeichnung der Schuld	Nennbetrag des Schuldkapitals am 31. März 1920		Dem Schuldkapital (Sp. 2) tritt hinzu der Nennbetrag der Wertpapiere usw., die nach dem 31. März 1920 begeben sind		Bemerkungen
	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	
1	2		3		4

E. Schulden des Volksstaats Hessen

I. Anleihen

1. 4 % Staatsanleihen von 1899 bis 1919 (umfassend die Serien V, X, XI, XII, XIV, XV und XVI)	124 454 900	—	344 400	—	Zu E I: Die Anleihen sind in Schuldverschreibungen auf den Inhaber verbrieft oder im Schuldbuch eingetragen.
2. 3½ % Eisenbahnanleihe vom 1. Juni 1876	31 216 800	—			
3. 3½ % Staatsanleihe von 1882 bis 1909 (umfassend die Anleihen vom 1. Juli 1882, 3. November 1897, die Serien I, II, IV, VI und XIII sowie die Serien A vom 29. Mai 1891, B vom 9. Mai 1893, C vom 30. Mai 1894, D vom 31. März 1897 und E vom 1. Juli 1899)	90 130 900	—			
4. 3 % Staatsanleihen von 1896 bis 1905 (umfassend die Anleihe vom 3. Oktober 1896 und die Serien III, VII, VIII und IX)	241 061 000	—			
	486 863 600	—	344 400	—	
Summe I	487 208 000	—	—	—	

II. Darlehen

1. 4⅖ % Darlehen der Hessischen Landes-Hypothekenbank A.-G. in Darmstadt 1919 (Reihe XIX)	3 000 000	—			
2. 4¼ % desgleichen 1918 (Reihe VIII a)	3 500 000	—			
3. 4⅕ % desgleichen 1919 (Reihe XVII)	3 000 000	—			
4. 4⅛ % Darlehen der Deutschen Lebensversicherungsbank »Arminia« in München 1919 (Reihe XXII)	10 000 000	—			
5. 4 % Darlehen der deutschen Girozentrale Berlin 1919 (Reihe XXI)	30 000 000	—			
Summe II	49 500 000	—			

Bezeichnung der Schuld	Nennbetrag des Schuldkapitals am 31. März 1920 ℳ	Pf.	Dem Schuldkapital (Sp. 2) tritt hinzu der Nennbetrag der Wertpapiere usw., die nach dem 31. März 1920 begeben sind ℳ	Pf.	Bemerkungen
1	2		3		4
III. 3½ % Restkaufgeld					
Vom Erwerbe der Fürstl. Isenburg-Birsteinschen Besitzungen von 1887	1 811 700	—			
Summe III	1 811 700	—			
» II	49 500 000	—			
» I	487 208 000	—			
Summe E	538 519 700	—			
F. Schulden des Freistaats Mecklenburg-Schwerin					
I. Anleihen					
1. 3½ % Eisenbahnschuld von 1870	3 726 900	—			
2. 3½ % konf. Anleihe von 1886	12 000 000	—			
3. 3½ % Salomon-Heine-Anleihe von 1843	1 395 750	—			
Summe I	17 122 650	—			
II. Eisenbahnanleihen					
1. 3½ % konf. Landesanleihe von 1890 bis 1905	74 888 100	—			
2. 3½ % Prioritätsanleihe der früheren Meckl. Friedrich-Franz-Eisenbahn-Gesellschaft	2 178 000	—			
3. 3½ % Prioritätsanleihe der früheren Wismar-Karower Eisenbahn-Gesellschaft	702 500	—			
4. 4 % Landesanleihe von 1914	20 000 000	—			
Summe II	97 768 600	—			
» I	17 122 650	—			
Summe F	114 891 250	—			

Anlage 2

Bezeichnung der Schuld	Nennbetrag des Schuldkapitals am 31. März 1920		Dem Schuldkapital (Sp. 2) tritt hinzu der Nennbetrag der Wertpapiere usw., die nach dem 31. März 1920 begeben sind		Bemerkungen
	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	
1	2		3		4
A. Schulden des Freistaats Württemberg					
I. Konsolidierte Anleihen					
1. 3 % Anlehen von 1896, Buchstabe A bis E	15 557 600	—	—	—	Vorbemerkungen zu A I und B I.
2. 3 % Anlehen von 1911 ff., Serie 26 bis 30	4 700	—	—	—	1. Die Anlehen sind in Schuldverschreibungen auf den Inhaber verbrieft oder im Schuldbuch eingetragen.
3. 3 % Buchschuld	532 400	—	—	—	
4. 3½ % Anlehen von 1875/1880, Buchstabe T bis W	50 155 700	—	—	—	2. Die selbstschuldnerische Bürgschaft des Reichs bleibt unverändert, wenn Briefschulden in Buchschulden umgewandelt werden und umgekehrt.
5. 3½ % Anlehen von 1881/1885, Buchstabe L bis O	164 168 200	—	—	—	
6. 3½ % Anlehen von 1885/1887, Buchstabe EE bis HH	23 976 100	—	—	—	
7. 3½ % Anlehen von 1888 bis 1895, Buchstabe P bis S	65 815 000	—	—	—	
8. 3½ % Anlehen von 1900, Buchstabe F bis K	34 905 500	—	—	—	
9. 3½ % Anlehen von 1903 ff., Serie 1 bis 5 und Serie 21 bis 25	68 166 700	—	—	—	
10. 3½ % Buchschuld	44 110 100	—	—	—	
11. 4 % Anlehen ohne Beschränkung der Kündbarkeit, Serie 6 bis 10 und Serie 16 bis 20	75 224 000	—	—	—	
12. 4 % Anlehen unkündbar bis 1921, Serie 11 bis 15	26 746 000	—	—	—	
13. 4 % Anlehen unkündbar bis 1935, Serie 31 bis 35	66 512 500	—	2 000 000	—	
14. 4 % Buchschuld ohne Beschränkung der Kündbarkeit	9 774 800	—	—	—	
unkündbar bis 1921	10 226 200	—	—	—	
unkündbar bis 1935	92 519 100	—	—	—	
für die Landeswasserversorgung	7 142 400	—	—	—	
	755 537 000	—	2 000 000	—	
Summe I	757 537 000	—	—	—	

Bezeichnung der Schuld	Nennbetrag des Schuldkapitals am 31. März 1920		Dem Schuldkapital (Sp. 2) tritt hinzu der Nennbetrag der Wertpapiere usw., die nach dem 31. März 1920 begeben sind		Bemerkungen
	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	
1	2		3		4
II. Sonstige Schulden					
1. $3^3/_4$ % Anlehen gegen Schuldschein vom 1. März 1920..	10 000 000	—	—	—	Gläubiger: Deutsche Lebensversicherungsbank »Arminia« A.-G. in München.
2. 4 % Anlehen gegen Schuldschein vom 5. September 1914	2 000 000	—	—	—	Allgem. Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens- u. Rentenversicherungsverein a. G.
3. 4 % Anlehen gegen Schuldschein vom 23. Dezember 1914	2 000 000	—	—	—	Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein a. G. in Stuttgart.
4. 4 % Anlehen gegen Schuldschein vom 22. August 1919	3 000 000	—	—	—	Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter) in Stuttgart.
5. 4 % Anlehen gegen Schuldschein vom 22. August 1919	3 000 000	—	—	—	Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter) in Stuttgart.
6. 4 % Anlehen gegen Schuldschein vom 15. Oktober 1919	14 887 500	—	—	—	Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin.
7. 4 % Anlehen gegen Schuldschein vom 18. November 1919	5 000 000	—	—	—	Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens- u. Rentenversicherungsverein a. G.
8. 4 % Anlehen gegen Schuldscheine vom 19. November 1919 und vom 22. März 1920	10 000 000	—	—	—	Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter) in Stuttgart.
9. 4 % Anlehen gegen Schuldschein vom 3. Februar 1920	8 000 000	—	—	—	Württembergische Girozentrale in Stuttgart.
10. 4 % Anlehen gegen Schuldschein vom 20. Februar 1920	2 000 000	—	—	—	Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein a. G. in Stuttgart.
11. 4 % Anlehen gegen Schuldschein vom 26. Februar 1920	5 000 000	—	—	—	Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. in Gotha.
12. 4 % Anlehen gegen Schuldschein vom 6. April 1920..	5 000 000	—	—	—	»Iduna« Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungsgesellschaft a. G. zu Halle a. S.
13. $4^1/_4$ % Anlehen gegen Schuldschein vom 22. August 1919	1 000 000	—	—	—	Städtische Sparkasse in Schwenningen.
14. $4^1/_4$ % Anlehen gegen Schuldschein vom 8. Dezember 1919	2 500 000	—	—	—	Pfälzische Hypothekenbank in Ludwigshafen a. Rh.
15. $4^1/_4$ % Anlehen gegen Schuldschein vom 15. Dezember 1919	1 000 000	—	—	—	Deutsche Lebensversicherungsgesellschaft »Atlas« in Ludwigshafen a. Rh.
Summe II	74 387 500	—	—	—	
» I	757 537 000	—	—	—	
Summe A	831 924 500	—	—	—	

Bezeichnung der Schuld	Nennbetrag des Schuldkapitals am 31. März 1920		Dem Schuldkapital (Sp. 2) tritt hinzu der Nennbetrag der Wertpapiere usw., die nach dem 31. März 1920 begeben sind		Bemerkungen
	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	
1	2		3		4

B. Schulden des Freistaats Oldenburg

I. Inhaberanleihen

1. 3½ % konf. Staatsanleihen A bis C und E bis G von 1873 bis 1903	34 917 400	—	—	—	
2. 3 % konf. Staatsanleihe D von 1894	4 000 000	—	—	—	
3. 4 % konf. Staatsanleihe H und J von 1909 und 1912	24 154 800	—	—	—	
4. 4 % abtragbare konf. Staatsanleihe K von 1919	31 644 300	—	7 955 700	—	Summe Spalte 2 und 3 39 600 000 ℳ.
5. 3 % Eisenbahnprämienanleihe von 1871	4 911 600	—	—	—	
Zusammen	99 628 100	—	7 955 700	—	
Summe I	107 583 800	—	—	—	

II. Sonstige Schulden

4 % Anleihe von 1920	9 956 250	—	—	—	Gläubiger: Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin.
Summe I	107 583 800	—	—	—	
Summe B	117 540 050	—	—	—	

Verordnung zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 24. Juli 1922.

Auf Grund der Verordnung, betreffend Ermächtigung des Reichsverkehrsministers zur selbständigen Ergänzung und Änderung der Verordnungen, die den Bau, Betrieb und den Verkehr der Eisenbahnen regeln, vom 29. Oktober 1920 (Reichsgesetzbl. S. 1859) wird die Eisenbahn-Verkehrsordnung vom 23. Dezember 1908, wie folgt, ergänzt:

§ 30 (2) erhält folgenden Zusatz:

Die Eisenbahn ist berechtigt, den Inhalt in Gegenwart des Verfügungsberechtigten zu prüfen.

Berlin, den 24. Juli 1922.

Der Reichsverkehrsminister
Groener

Herausgegeben vom Reichsministerium des Innern. – Verlag des Gesetzsammlungsamts, Berlin NW 40, Scharnhorststr. 4. – Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin.
Den Bezug des Reichsgesetzblatts (auch älterer Jahrgänge und einzelner Nummern) vermitteln die Postanstalten.
Einzelne Nummern können auch unmittelbar beim Gesetzsammlungsamte bezogen werden.